



Rheinhessen im Herzen Europas

Was ist das für ein Land, das von ganz oben besehen, so liebevoll und schützend in den starken Arm des wunderschönen deutschen Rheinstroms genommen wird?



Hier wurde die Welt verändert!

Bevor das geschichtsträchtige Europa mit Staaten und Kleinstaaten geteilt wurde, hatte Karl der Große bereits Worms als "Reichshauptstadt" erwählt und mit vielen Versammlungen europäische Geschichte gestaltet. Auch persönlich fühlte er sich in Worms wohl. Hier heiratete er 783 seine Frau Fastrada, die heute noch in rheinhessischer Erde in Mainz ruht.

Martin Luther erklärte bereits vor 500 Jahren, was man besser machen kann und überließ der Nachwelt die Entscheidung mit den Worten: Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Wenn er Rheinhesse gewesen wäre, hätte er sich noch kürzer gefasst mit dem Ausspruch: So isses!

Damit die ganze Welt sich besser verstehen kann und möglichst jeder alles weiß, hat hier Johannes Gutenberg den modernen Buchdruck erfunden. Danach konnte das Buch der Bücher, die Bibel, gedruckt und die deutsche Sprache vereinheitlicht werden.

Hier lebt man im Wonnegau!

Ursprünglich mussten hier alle durch, wenn sie von Rom kamen und zur Nordsee wollten. Kreuzzüge zogen hier entlang und mindestens ein Nibelungenzug soll hier den Anfang genommen haben. In vielen Kriegen war dieses Gebiet wichtig für einen Rheinübergang. Aber auch viele blieben einfach hier, weil sie sofort erkannten, dass man ein Lebensziel erreicht hat.

Den in mühevoller und jahrelanger Kleinarbeit hervorgebrachten edlen Wein, trinkt man hinterher nicht aus Schoppengläsern. Hier im größten Weinanbaugebiet Deutschlands hat man Respekt vor der Arbeit der Winzer erhalten. Mit allen Sinnen, Schluck für Schluck, aus dem schönen kleinen und typisch rheinhessischen Weintrinkgefäß "Piffche" werden Wormser Liebfrauenmilch und andere weltbekannte Weine der Umgebung genossen.

Hier in Rheinhessen macht man sich nicht zum Schreihals, das hat man nicht nötig. Dies überlässt man den lieben Freunden aus der Nachbarregion, die sich selbst Krischer nennen. In Rheinhessen kommt nur einmal im Jahr alles lautstark "auf den Tisch", nämlich aus der "Bütt" heraus, einer Art Kanzel der Karnevalisten. Dabei wird richtig, wirkungsvoll und vor allem geistreich berichtet, was im ganzen Jahr "los" war. In dieser zusätzlichen Jahreszeit, der Fastnachtszeit, wird hier gerne ausgelassen gefeiert und mit dem Alkohol im Wein zusätzlich eingeheizt. Besonders die rheinhessische Mainzer Fastnacht ist dann unübersehbar und unüberhörbar.

200 Jahre Rheinhessen wird 2016 nur ein vorläufiger Höhepunkt in der 2000-jährigen Geschichte dieses gesegneten Landes sein. Wir freuen uns schon jetzt darauf, wieder schön feiern zu können.

Edmund Ritscher, Mannheim Dezember 2013